

Name

Vorname

Geburts-Datum

## **Merkblatt / Aufklärung mit Einverständniserklärung**

# **Röntgen-Untersuchungen**

### **Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,**

Viele der konventionellen Röntgenuntersuchungen werden zwar von Schnittbildverfahren (MRT / CT ersetzt. Typischerweise (auch aus Kostengründen) werden jedoch weiterhin Teile des Skeletts (insbesondere bei Unfällen mit Frakturverdacht =Knochenverletzung), Lunge und Brust (Mammographie) im herkömmlichen Sinne geröntgt. Daneben erlaubt die Durchleuchtungsdiagnostik mit und ohne Kontrastmitteln Aussagen zur Funktion bzw. über krankhafte Veränderungen von z.B. Speiseröhre, Magen, Darm (Kolonkontrast- Untersuchung), Venen (Phlebographie), Arterien, Nieren und ableitenden Harnwegen. Durch die Entwicklung hochverstärkender Foliensysteme und stark fokussierender und empfindlicher Durchleuchtungsgeräte sowie durch Fortschritte auf dem Gebiet der Datenverarbeitung und –Speicherung ist es heute möglich, Röntgen-Untersuchungen mit nur geringer Strahlendosis durchzuführen und elektronisch weiterzuverarbeiten, zu speichern und zu versenden. Röntgenfilme, die durch Strahleneinwirkung direkt geschwärzt bzw. belichtet werden, sind in unserer modernen Einrichtung nicht mehr erforderlich.

### **Wie verläuft eine Röntgen-Untersuchung?**

Die von der Röntgenröhre generierte Strahlung tritt aus einer kleinen Öffnung aus dem Röhrengehäuse aus und durchdringt die zu untersuchende Körperregion des Patienten. Entsprechende Vorrichtungen, sog. Einblendungen, und die Auswahl der Dosis, die von der technischen Assistentin eingestellt werden, führen dazu, dass nur soviel Energie zugeführt wird, wie unbedingt erforderlich und außerdem keine Strahlung auf die übrigen Körperteile einwirkt. Die Röntgenstrahlen treten durch den Patienten hindurch und werden unterschiedlich, je nach durchstrahltem Gewebe (Knochen, Muskulatur, Fettgewebe etc.), geschwächt. Detektoren erfassen die ankommende Strahlung und leiten die Signalinformation an einen angeschlossenen Rechner weiter. Nach elektronischer Aufbereitung und Nachverarbeitung entsteht als Ausdruck einer erheblichen Menge an Bildinformation im Sinne von Graustufen das Röntgenbild, bzw. bei der Durchleuchtung entweder zahlreiche Einzelbilder oder Filmsequenzen.

### **Mit welchen Risiken muss ich rechnen?**

Die Röntgenuntersuchung ist ein risikoarmes Routineverfahren.

- Wir sind auf alle Arten von Nebenwirkungen vorbereitet und können mit entsprechenden Medikamenten reagieren.
- In Fällen einer Schwangerschaft sollten Sie dies unbedingt vorher Ihrem Radiologen mitteilen, es ist dann zu klären, ob die Untersuchung verschoben werden kann oder eine andere Alternative ohne Strahlenbelastung (MRT) besteht.

### **Worauf muss ich achten?**

- Bitte bringen Sie Voraufnahmen von anderen Untersuchungen oder Befunde mit!
- Sollten wider Erwarten später nach der Untersuchung Übelkeit, Unwohlsein, Hautausschlag, Schmerzen oder andere Beschwerden auftreten, verständigen Sie bitte umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme eines Krankenhauses auf.

### **Bitte beantworten Sie folgende Fragen:**

- Wurde bereits eine andere Röntgen Untersuchung bei Ihnen durchgeführt ?  Ja  Nein  
Wann? Wo?
- Haben Sie ein Röntgennachweisheft (Röntgenpass)?  Ja  Nein  
Falls ja, bitte der Röntgenassistentin vorlegen.
- Könnte bei Ihnen eine Schwangerschaft bestehen?  Ja  Nein

### **Bitte fragen Sie uns, wenn Sie etwas nicht verstanden haben!**

#### **Einverständniserklärung des Patienten:**

Ich fühle mich ausreichend informiert und über alternative Untersuchungsmethoden aufgeklärt und willige in die Untersuchung ein. Ich habe keine weiteren Fragen an den Arzt.

Datum

*Unterschrift des Patienten (bzw. des / der Sorgeberechtigten)*

**Untersuchende(r) Arzt / Ärztin:**

**Rechtfertigende Indikation erteilt:**

Ja  Nein

**Ärztliche Vermerke:**

Datum

*Unterschrift des Arztes /der Ärztin*